

- ☐ Beschluss
☐ Wahl
☒ Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 50/007/2009

öffentlich

Fachbereich: Sozialamt Bearbeiter/in: Frau Jommersbach/Frau Zimmerer	Datum: 15.01.2009 Az.: 50-1
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Sozialausschuss	16.02.2009	Kenntnisnahme

Einführung eines Leistungscontrollings

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Sozialamt	Datum: 15.01.2009
Bearbeiter/in: Frau Jommersbach/Frau Zimmerer	Az.: 50-1

Einführung eines Leistungscontrollings

Sachverhaltsdarstellung:

Ein wesentliches Ziel in der Sozialhilfe ist es, die Leistungen rechtmäßig, wirtschaftlich und kundenfreundlich zu erbringen.

Über ein amtsinternes Controlling der Finanzströme konnten bisher bereits wesentliche Informationen zur Planung und Steuerung gewonnen werden. Darüber hinaus erweist es sich aber als erforderlich, ein Leistungscontrolling aufzubauen und zu nutzen.

Mit der Einführung eines Leistungscontrollings im Sozialamt wird eine stärkere Orientierung an Ergebnissen sowie Wirkungen und eine daraus resultierende optimierte Aufgabenerledigung unter Berücksichtigung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Bewirtschaftung des Sozial Etats angestrebt.

Hinsichtlich des grundlegenden Aufbaus erfolgt eine enge Abstimmung mit dem zentralen Controlling der Kreisverwaltung.

Als Grundlage und wesentliches Instrument für eine koordinierende Steuerung dient ein Kennzahlenset, das innerhalb eines Arbeitskreises unter Beteiligung von Vertretungen der kreisangehörigen Sozialämter entwickelt worden ist (siehe Anlage).

Für den Aufbau und die Entwicklung des Kennzahlensets ist von der Beschaffung und den damit verbundenen Kosten einer entsprechenden Software Abstand genommen worden. Vielmehr wurde eine eigene, Excel-unterstützte Lösung entwickelt.

Mit einer regelmäßigen Erhebung und Aufbereitung von aussagefähigen Daten sollen Transparenzen geschaffen und Entwicklungen deutlich gemacht werden. Die gewonnenen Informationen werden auch an die Sozialämter der kreisangehörigen Städte weiter geleitet.

Im Weiteren wird die Implementierung eines Berichtswesens vorbereitet.

Ziel des Leistungscontrollings ist eine optimierte Qualitäts- und Ergebnissteuerung. Dabei soll die Aufgabenerledigung unter Berücksichtigung fachlicher Standards auf der Grundlage der Bedürfnisse der Antragsteller/innen möglichst mit ökonomischen Ansätzen nachhaltig in Einklang gebracht werden.

Der Sozialausschuss wird über die weitere Entwicklung regelmäßig informiert.

Anlage